

Beteiligung an bayerischem Hilfskonvoi für die Ukraine

Unser BRK-Kreisverband Lichtenfels beteiligte sich an einem organisationsübergreifenden und vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration organisierten Hilfskonvoi für die Ukraine. Insgesamt wurden dringend benötigte Hilfsgüter im Wert von 5 Millionen Euro in das polnisch-ukrainische Grenzgebiet und von dort weiter in die Ukraine gebracht.

Gemeinsame Aktion der Hilfsorganisationen

An dem gemeinsamen Konvoi waren die Feuerwehr, das Technische Hilfswerk (THW) und wir als Bayerisches Rote Kreuzes (BRK) beteiligt. Die humanitäre Hilfsaktion wurde im Rahmen der vom Ministerrat beschlossenen Bayerischen Ukrainehilfe durchgeführt und startete in Bayreuth. In der dortigen Bundeswehrkaserne wurden die Einsatzkräfte vom Bayerischen Innenstaatssekretär Sandro Kirchner und hochrangigen Vertretern der am Konvoi beteiligten Organisationen – u.a. auch BRK-Landesbereitschaftsleiter Dieter Hauenstein – verabschiedet. Nach knapp zweitägiger Kolonnen-Fahrt, die durch die Vollsperrung einer polnischen Autobahn, einer LKW-Panne und einer ungeplanten Übernachtung in einem polnischen Gemeindehaus zu einem kleinen Abenteuer wurde, erreichten die Einsatzkräfte den Zielort Rzeszow im polnisch-ukrainischen Grenzgebiet. Dort wurden dann etwa 45 Tonnen Hilfsgüter übergeben und in die Ukraine überführt.



Mehr als 1.800 Kilometer unterwegs

Unsere ehrenamtlich Aktiven Ines Giehl und Thomas Morgenroth beteiligten sich am Hilfskonvoi im Rahmen der Bayerischen Ukrainehilfe.

Übergabe einer Feldküche und weiteren Materials

29 Einsatzkräfte waren an dem Konvoi beteiligt – zwei davon waren ehrenamtlich Aktive unseres BRK-Kreisverbandes Lichtenfels. Thomas Morgenroth von der BRK-Wasserwacht Lichtenfels und Ines Giehl von der BRK-Bereitschaft Lichtenfels transportierten eine komplett ausgestattete Feldküche, Lebensmittel und weitere Ausrüstungsgegenstände an die mehr als 900 km entfernte polnisch-ukrainische Grenze. Die Feldküche war ein Altbestand unserer BRK-Schnelleinsatzgruppe „Verpflegung“. Unser BRK-Rettungsdienst steuerte Vakuum-Matratzen zur Versorgung von verletzten Personen sowie Arbeits- und Schutzkleidung für Einsatzkräfte bei. Darüber hinaus wurden auch Versorgungszelte und Hockerkocher aus Lichtenfels in die Ukraine gebracht.

Schöne Erfahrung mit ernstem Hintergrund

Nach drei langen und anstrengenden Tagen mit kurzen Nächten und mehr als 1.800 zurückgelegten Kilometern waren unsere beiden Rotkreuz-Aktiven wieder am BRK-Katastrophenschutz-Zentrum in Bad Staffelstein angekommen – erschöpft aber auch glücklich. „Der gemeinsame Hilfskonvoi war eine tolle Aktion. Alle Einsatzkräfte haben super zusammengearbeitet und wir sind froh, dass wir als Rotkreuzler unseren Beitrag leisten konnten“, so Thomas Morgenroth bei der Rückkehr. Ines Giehl ergänzte: „Obwohl der Transport einen sehr ernstem Hintergrund hat, war er für uns Einsatzkräfte ein tolles Erlebnis. Denn ist es schön, wenn man helfen kann und unsere Hilfe auch wirklich dort ankommt, wo sie benötigt wird.“

Dank an das Ehrenamt

Unser BRK-Kreisgeschäftsführer Thomas Petrak, der gemeinsam mit unserer BRK-Kreisbereitschaftsleitung die Teilnahme am Konvoi organisierte, freute sich ebenfalls: „Wir sind froh, dass wir einen wertvollen Beitrag zu diesem Hilfskonvoi leisten konnten, denn die Menschen in der Ukraine sind auf humanitäre Hilfe dringend angewiesen. Mein besonderer gilt natürlich unseren beiden BRK-Einsatzkräften Ines Giehl und Thomas Morgenroth, die den Transport durchführten sowie allen übrigen ehrenamtlich Aktiven, die bei der Organisation und Vorbereitung mitgewirkt haben.“